

Zwischen Meer und Metropole

Wohnen im Kreis Steinburg

Daten zur Wohnföhlregion

Einwohnerzahl: 1.591

Wohnbaugrundstücke: **auf Anfrage**

Kinderbetreuung und Schulen

2 Kindergärten und 1 Grundschule mit Betreuung im Ort, weiterführende Schulen in Itzehoe (3 km)

Jugendangebote

Sportplatzanlage mit Bolzplatz, Spielplätze, Tennisplätze, Kleinkaliberschießanlage, Reiterhof

Verkehr

A 23 (HH-Heide): Autobahnauffahrt Lägerdorf (ca. 5 km),
Hamburg (50 km / 30 Min.),
Kiel (80 km / 60 Min.)

ÖPNV

Bushaltestellen im Ort (Verbindung nach Itzehoe alle 20 Minuten),
Bahnhof in Itzehoe (3 km)

Medizinische Versorgung

Allgemeinärzte, Fachärzte, Apotheken und Kreiskrankenhaus in Itzehoe (ca. 3 km)

Grundversorgung & Shopping:

Bank im Ort,
Discounter und zahlreiche
Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe in Itzehoe (2 km)

Freizeitregion,

diverse Vereine,
Dorfkrug mit Fremdenzimmer;
Reiterhof, Rad- und Reitregion,
beheiztes Schwimmbad und Hallenbad in Itzehoe (3 km)

Ansprechpartner für Wohnbaugrundstücke

Amt Breitenburg
Simone Widmann
Telefon: 04828/990-11
E-Mail: simone.widmann@amt-breitenburg.de

Alle Grundstücke und weitere Infos unter www.meer-und-metropole.de unter Region Oelixdorf

Gemeinde Oelixdorf

Oelixdorf gehört zu den attraktivsten Wohngebieten dieser Region. Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 1050 ha. Davon sind 279 ha Waldbestand und 630 ha landwirtschaftliche Flächen.

Die abwechslungsreiche Landschaft ist durch die Geest, die Störniederung und durch das Horstbachtal, welches sich vom Westen zum Osten hin durch die Gemeinde zieht, geprägt. In der Dorfumgebung laden der Breitenburger Wald und die Feldmark mit ihren von alten Knicks gesäumten Äckern und Weiden zu ausgedehnten Spaziergängen oder Fahrradtouren ein. Die unmittelbare Nähe zu Itzehoe und eine gute Verkehrsanbindung erhöhen die Wohnqualität zusätzlich.

In vielen Vereinen besteht die Möglichkeit sich sportlich, kulturell und musisch zu betätigen. Eine Sporthalle, eine herrlich gelegene Sportanlage, Tennisplätze und eine Schießsportanlage stehen zur Verfügung. Zu den beliebten Ausflugszielen zählt unter anderem der Gasthof „Unter den Linden“ mit dem historischen Backhaus und Kaffeegarten.

Die ev.- luth. Kirchengemeinde ist Träger des Kindergartens St. Martin im Gemeindehaus mit einer Gruppe von 22 Kindern. Im gemeindlichen Kindergarten „Unter den Linden“ werden bis zu 44 Kinder betreut. Träger ist ebenfalls die Kirche. Die Kirche St. Martin wurde erst 1966 gebaut. Der Glockenturm wurde einige Jahre später mit einem Zuschuss der Gemeinde errichtet.

Im Rahmen der Dorferneuerung wurden zahlreiche Vorhaben verwirklicht. Zu den neueren Investitionen gehören die Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses, kombiniert mit Bauhof und Versammlungsräumen und zum anderen die Sanierung des in Gemeindeeigentum befindlichen Dorfkruges. Außerdem wurde ein neues Wohnbaugebiet mit 39 Bauplätzen erschlossen, vermarktet und bebaut.

Die Gemeinde ist Träger der Grundschule. Die weiterführenden Schulen werden in der Kreisstadt Itzehoe besucht. Im Jugendaufbauwerk Charlottenhöhe werden Mädchen und Jungen auf das spätere Berufsleben vorbereitet. Auf dem Gelände des ehemaligen Alten- und Pflegeheimes plant die Gemeinde eine Seniorenwohnanlage, Reihenhausbauung für junge Familien und ein Hospiz. Die Betreuung wird durch die DRK Schwesternschaft Ostpreußen übernommen.

Die Gemeinde Oelixdorf hat 1992 und 1996 den Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ gewonnen.

Zur Geschichte:

Oelixdorf wird erstmalig 1358 in einer Urkunde als Otlekesdorpe erwähnt. Ein Adliger bekundet darin, einem Itzehoer Bürger sechs Morgen Land in Oelixdorf verkauft zu haben. Das Gemeindegebiet gehörte ab 1580 zur Herrschaft Breitenburg. Johann Rantzau gewährte 1539 Oelixdorf, Kollmoor, Winseldorf und Schlottfeld die „Oelixdorfer Gilde“. Vor dem Zweiten Weltkrieg hatte Oelixdorf 496 Einwohner, heute sind es fast 1600. Von den damals noch 21 landwirtschaftlichen Betrieben sind vier übrig geblieben. Aber dank der schönen Landschaft und einer gut ausgebauten Infrastruktur hat Oelixdorf sich von einem Bauerndorf zu einem bevorzugten Wohngebiet entwickelt.

